

Hannes Androsch: Ein Leben zwischen Macht und Skandal in Österreich!

Hannes Androsch, österreichischer Finanzminister und Unternehmer, starb am 11. Dezember 2024. Seine Lebensgeschichte und Erfolge werden gewürdigt.

Wien, Österreich - Am 11. Dezember 2024 verstarb Hannes Androsch, der berühmte österreichische Politiker und Geschäftsmann, im Alter von 86 Jahren. Androsch war eine einflussreiche Figur in der Sozialdemokratischen Partei und diente als österreichischer Finanzminister von 1970 bis 1981 sowie als Vizekanzler von 1976 bis 1981. Laut **Wikipedia** hinterlässt er ein Erbe, das weit über die Politik hinausgeht. Nach seiner politischen Karriere wurde Androsch 1981 Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein, der führenden Bank Österreichs zur damaligen Zeit und später Berater der Weltbank.

Die letzten Tage Androschs waren geprägt von einer tiefen Unzufriedenheit mit der politischen und Bildungssituation in Österreich, die er wiederholt in einem Interview kurz vor seinem Tod kritisierte. Seine Freude galt jedoch einem wissenschaftlichen Geschichtswerk, das ihm zugeschickt worden war, so **die Kronen Zeitung**. Androschs bemerkenswerte politische Karriere begann in einer Zeit der Umbrüche in Österreich, als er unter Bruno Kreisky zur zentralen Figur aufstieg und als Befürworter des Austro-Keynesianismus bekannt wurde. Doch aufgrund von Spannungen mit Kreisky und Konflikten im Umgang mit der Staatswirtschaft trat er 1981 von seinen politischen Ämtern zurück, nachdem unangenehme Enthüllungen über seine Finanzen die Runde machten.

Vielseitige Karriere und bleibendes Vermächtnis

Nach seiner politischen Laufbahn wandte sich Androsch der Industrie zu und gründete 1989 die Androsch International Consulting. Mit seinen unternehmerischen Aktivitäten beeinflusste er entscheidend die österreichische Unternehmenslandschaft und war unter anderem an bedeutenden Projekten wie paysafecard beteiligt, das er 2000 mitbegründete. Die **Wikipedia** beschreibt auch, wie Androsch zahlreiche Stiftungen und Forschungsinitiativen unterstützte, um sozialen Ausgleich und Frieden zu fördern, was ihn zu einem der einflussreichsten Wirtschaftsvertreter Österreichs machte.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• en.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at